

es dabei um die Führung des differenzierten politischen Gesprächs mit jedem Bürger, die Stärkung der Ausschüsse der Nationalen Front und der Hausgemeinschaftsleitungen sowie den Einsatz der Agitatoren und Wahlhelfer.

Die Parteiorganisationen in den Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen haben noch entschiedener dafür zu sorgen, daß jeder Genosse seine Verantwortung zur Auswertung der Beschlüsse des XI. Parteitagess in den Massenorganisationen und Wählergesprächen voll wahrnimmt und aktiv in seinem Wohngebiet bzw. Wohnort wirkt. Die Erteilung eines konkreten, abrechenbaren Parteiauftrages an die Genossen hat sich dabei bewährt.

Herausbildung parteilicher Positionen

Die Ortsleitungen und Wohnparteiorganisationen sind gut beraten, wenn sie mit Unterstützung der Wohnbezirksparteiaktivs recht schnell das gemeinsame Aktionsprogramm der Parteien und Massenorganisationen zur Führung der Wahl beraten und beschließen. Dabei sollten die Kommunisten kräftig mit zupacken, um eine breite Bewegung für schöne, saubere Wohngebiete und Dörfer auszulösen. Wir wollen die Wahlen am 8. Juni zu einem überzeugenden Votum aller Klassen und Schichten zu den Beschlüssen des XI. Parteitages gestalten. Deshalb müssen die Kommunisten die Aktivisten der politischen Massenarbeit in der Nationalen Front sein.

Wie die Parteiorganisationen ihre Führungsrolle bis in die Arbeitskollektive und Wohngebiete verwirklichen, hängt vor allem von der Qualität des innerparteilichen Lebens ab und wird in hohem Maße vom politischen Niveau der Mitgliederversammlungen bestimmt. Hier werden die Kommunisten mit den Grundfragen und aktuellen Problemen der Politik der Partei und den Wegen zu ihrer Lösung vertraut gemacht. Hier erhalten sie Argumente für die politische Massenarbeit. Hier können sie die Fragen stellen, die sie bewegen. Hier erhalten sie ihre Parteiaufträge und berichten über deren Erfüllung.

In den Mitgliederversammlungen werden die aktivsten Genossen gelobt, säumige kritisiert. Das fördert die Herausbildung parteilicher Positionen, eine kritische Atmosphäre, das rasche Aufgreifen der Hinweise und Vorschläge sowie deren Umsetzung. Das befähigt die Genossen zum selbständigen Reagieren auf aktuell-politische Ereignisse und erhöht ihre Wirksamkeit in der politischen Massenarbeit. Der bewährte Leitspruch „Wo ein Genosse ist, da ist die Partei!“ bezeichnet dabei den hohen Anspruch an jeden Kommunisten und jede Grundorganisation.

Eine klare Linie bis zur Jahrtausendwende

„Die SED ist die Partei der Arbeiterklasse und des ganzen Volkes, sie kommt aus dem Volk, sie gehört zum Volk und stellt ihre ganze Kraft in den Dienst am Volk. Als bewußter, organisierter Vortrupp der Arbeiterklasse und aller Werktätigen lenkt und mobilisiert sie die Initiative der Massen bei der Gestaltung eines Daseins, in dem der Mensch ein Mensch sein kann und ihm die Früchte seiner Arbeit selbst zugute kommen“ - so umriß Genosse Erich Honecker die Kampfposition unserer Partei.

Wir haben alle Voraussetzungen, um die Generallinie unserer Partei auch künftig erfolgreich zu verwirklichen. Mit den Beschlüssen des XI. Parteitages besitzen wir die klare Linie unserer gesellschaftlichen Entwicklung bis zur Jahrtausendwende - und im tiefen Vertrauen der Werktätigen und aller Bürger zur Politik unserer Partei den goldenen Fonds für den Kampf um die Stärkung des Sozialismus und die Stärkung des Friedens.